



Jahresbericht 2006

Einleitung

Wie im Frühling 2005, sind Tendol und Losang Gyalzur auch dieses Jahr schon Ende Februar nach Tibet zurückgekehrt. Nach einem event-reichen Sommer in Tibet sind sie am 14. November 2006 wieder in der Schweiz gelandet. Eine gute Woche nach ihrer Ankunft – am 21. November – ist Losang, nachdem er die Jahresabrechnung erledigt hatte, in den Osten Tibets zurückgekehrt. Gründe dafür sind das Fehlen des Hausvaters und die Vorbereitung des 10-jährigen Jubiläums in Gyalthang.

Dieses Jahr haben Tendol und Losang ein Video mit in die Schweiz gebracht, das versucht viele Fragen von Besuchern, die immer wieder gestellt werden, so gut wie möglich zu beantworten.

Das Video wurde u.a. an den Infotagen in der Schweiz, in Österreich und in Deutschland gezeigt und wurde von den Besuchern sehr gut aufgenommen.

Statistik

	Anzahl Kinder Ende 2006		
	Buben	Mädchen	Total
Toelung	26	26	52
Gyalthang	22	22	44
Lithang	30	33	63
Hochschüler			10
Total			169

Haus in Toelung

Auch in diesem Jahr konnten wir zwei unserer Kinder aus Toelung in ihr selbständiges Leben entlassen. Tenzin Dolma hat eine Stelle als Lehrerin erhalten. Sie lebt und arbeitet ca. 1 Stunde Autofahrt von Toelung und dem Waisenhaus entfernt in einer Primarschule. Die Umstellung vom Leben im Waisenhaus in ihre eigenen vier Wände war anfangs nicht einfach. Sie hat sich aber schnell eingelebt und besucht ihr altes Zuhause oft am Wochenende. Ngawang Tsering hat in Dali seine Lehre als Automechaniker abgeschlossen und hat auch dort eine Stelle als Automechaniker angetreten.

Zurzeit studieren 8 unserer Jugendlichen auf unterschiedlichen Universitäten über ganz China verstreut.

Total haben wir im Sommer 2006 in Toelung vier neue Kinder aufgenommen. Drei der vier stammen aus der Region des Namtso, ein grosser hochgelegener Salzwassersee im Norden von Lhasa. Der älteste der Neulinge aus der Namtso Region ist schon ca. 10 Jahre alt und kann gut lesen und schreiben. Aufgrund seines Alters hatten wir bei ihm die grössten Bedenken, dass er sich schnell und gut im Heim einleben kann. Unsere Bedenken waren aber unbegründet, da Gyaltzen Kunchok sich sehr rasch in das Heimleben integrieren konnte und die Schule bis jetzt gut meistert. Die zwei Geschwister Tenzin Wangmo und Tenzin Dorjee stammen aus einem sehr abgelegenen Teil des Namtso Gebietes. Nach anfänglicher Scheu sind jetzt beide schon feste Bestandteile der Gemeinschaft geworden. Passang Dolma, als vierte Neuaufnahme, wurde von einem Mönch ins Heim gebracht. Er hat vorübergehend für sie gesorgt, da sie keine Familie mehr hat.

Den Hausmüttern in Toelung geht es weiterhin gut. Sie haben sich im Speziellen über die Ankunft von Tenzin Dorjee gefreut, da er mit seinen ca. 3 Jahren der kleinste Bub im Heim ist. Tendol und Losang sind mit ihrer Arbeit sehr zufrieden.

Seit Juli 2006 ist Songtsen Gyalzur, der ältere Sohn von Tendol und Losang und Stiftungsrat, mit nur kurzen Unterbrechungen in Lhasa/Toelung. Er wird aus persönlichen Gründen auch auf weiteres in Tibet/Lhasa bleiben und weiterhin im Kinderheim präsent sein. Dort unterstützt er nach Kräften die Hausmütter in ihrer Arbeit mit den Kindern und im Umgang mit den Besuchern aus aller Welt. Er hilft mit das Kinderheim weiter bekannt zu machen und kann in der Abwesenheit von Tendol und Losang die Beziehungen mit Behörden, Beamten und der Lehrerschaft weiter pflegen. Der gesamte Stiftungsrat unterstützt und begrüsst Songtsens direkte Mithilfe vor Ort. In der Schweiz wird Songtsen in seiner Rolle des Stiftungsrats von seinem jüngeren Bruder Ghaden würdig vertreten.

Das Haus in Toelung hat einige Erneuerungen erfahren. Es wurde der Bau von Aussenräume und einer zusätzlichen WC-Anlage geplant und ausgeführt. Die Aussenräume werden teilweise als Zimmer für die grösseren Kinder und teilweise als Lagerraum genutzt.

Mit dem Bach hinter dem Haus bestand die Gefahr, dass unser Haus früher oder später unterspült wird. Jetzt ist der Kanal hinter dem Haus gut ausgebaut und die Gefahr der Unterspülung gebannt.

Auch der Garten wurde weiter gepflegt, ein neuer Rasen und neue Tulpen gepflanzt. Der Sommer 2006 war wieder sehr reich an Pfirsichen. Die Obstplantage ist intakt und wird uns auch im kommenden Sommer viel Freude und frische Früchte bringen.



Haus in Gyalthang

Wie in Toelung sind auch in Gyalthang zwei Jugendliche in die Unabhängigkeit entlassen worden. Beide jungen Männer haben in Dali die Automechaniker Lehre erfolgreich abgeschlossen und arbeiten weiterhin in Dali in ihrem Beruf.

Insgesamt gesehen hatten wir in Gyalthang in 2006 einige Austritte von Jugendlichen, welche die Mittelschule abgeschlossen und damit ihre Schulbildung zu Ende gebracht haben. Sie haben sich für ihren weiteren Weg entschlossen keine weiterführende Berufsausbildung oder eine höhere Schule zu besuchen, sondern direkt ins Erwerbsleben einzutreten. Mit diesem Entscheid sind sie ins Erwachsenenleben eingetreten. Trotzdem ist das Kinderhilfswerk auch weiterhin ihre Familie und der Abschied ist weder den Jugendlichen selber, noch den Hausmüttern, noch Tendol und Losang leicht gefallen.

Aus Gyalthang studieren zwei unserer Sprösslinge auf grossen Universitäten im Raum China.

Dieses Jahr haben wir in Gyalthang zwei neue Buben aufgenommen. Beide sind schon aus dem Kleinkindalter raus und gehen zur Schule. Losang Tashi ist ca. 8 Jahre alt und Kunchok Tseten ca. 10 Jahre alt. Kunchok Tseten hat eine fast unglaubliche Vergangenheit, da er mehrere Jahre alleine im Wald gelebt hat. Er ist ein sehr spezieller Junge, der sich aber jetzt im Kinderheim sehr wohl fühlt.

Ende Sommer 2006 hat unser Hausvater Tseten Norbu seine Anstellung im Kinderheim beendet. Er ist als Waisenkind in unserem Heim in Toelung aufgewachsen und hat seine Rolle als Hausvater mehrere Jahre gewissenhaft wahrgenommen. Sein Entscheid aus dem Kinderheim auszutreten war für alle ein grosse Überraschung.

Nachdem Tseten Norbu das Heim verlassen hat, haben wir mit der Suche nach einem würdigen Ersatz für ihn sofort begonnen. Bis ein neuer Hausvater gefunden ist, wird die Hausmutter Yeshi Dolma den Haushalt alleine weiterführen. Sie wird darin von der vorhergehenden Hausmutter unterstützt. Zusätzlich ist Losang Gyalzur nach einem kurzen Besuch in der Schweiz wieder nach Gyalthang gereist und unterstützt Yeshi in der Rolle des Hausvaters im täglichen Leben.

Der Vorplatz des Waisenhauses in Gyalthang ist neu zementiert worden. Für die Wäsche haben wir ein extra Becken mit fliessendem Wasser eingerichtet und die Toiletten wurden repariert.

Alle im Waisenhaus sind an der regelmässige Pflege des Gartens, der Pferde und der Hunde beteiligt. Mit unserem neuen Hund, der bald Welpen bekommt, hat die Arbeit mit den Hunden einiges an Interesse gewonnen.



Projekte

Nomadenschule in Lithang

Wie letztes Jahr unterstützten wir auch im 2006 in der Nomadenschule in Lithang insgesamt 63 bedürftige Nomadenkinder. Das kommende Jahr 2007 ist das letzte Jahr im aktuellen Vertrag und es steht demnach die Verlängerung des Vertrages an. Der Stiftungsrat hat in seiner ersten Sitzung nach Ankunft von Tendol und Losang in der Schweiz beschlossen, den Vertrag um ein weiteres Jahr zu verlängern. Die Nomadenkinder sind sehr bedürftig und ihre Ausbildung ist sehr wichtig, da die Fähigkeiten Lesen, Schreiben und Rechnen zu können in Zukunft noch an Bedeutung gewinnen werden.

Im August 2006 sind viele Besucher nach Lithang zum Reiterfest gekommen und haben die Lehrerschaft, Tendol und Losang in ihrem gemeinsamen Zelt beehrt. Die Lehrerschaft hat Tendol und Losang zum Dank für die Unterstützung der Kinder in ihr Festzelt eingeladen. Der ganze Anlass war für alle Gäste und Freunde ein besonderes Erlebnis.

Unsere Kinder in Lithang haben im Herbst 2006 neue warme Winterkleider bekommen.

Berufshochschüler

Dieses Jahr sind Tendol und Losang nicht nach Tharsedo gefahren, um die 10 Hochschüler zu besuchen. Grund dafür waren die Ferien, die genau dann stattgefunden haben, als Tendol und Losang sich in der Nähe von Tharsedo befunden haben.

Es hat uns trotzdem die erfreuliche Nachricht erreicht, dass eine der von uns unterstützten Auszubildenden durch unseren Beitrag eine spezielle Fortbildung beginnen konnte, die es ihr danach ermöglichen wird einen Arbeitsplatz zu erhalten.

Allgemeines

Im 2006 hat das Kinderhilfswerk einen grossen Reorganisationsschub durchgemacht. Resultate dieser Reorganisation sind ein neuer Auftritt gegen aussen mit neuem Logo und Homepage und eine effizientere Administration mit einer verbesserten Datenverarbeitung dank der neu aufgesetzten Datenbank. Aufgrund der gestiegenen Datenmengen und der Involvierung von drei Ländern in die Unterstützung des Kinderhilfswerkes war eine sinnvolle Professionalisierung der Administration nötig.

Im Jahr 2006 hat sich der Stiftungsrat in der Schweiz insgesamt viermal zur Sitzung in Jona/Rapperswil zusammengefunden. Wie jedes Jahr sind auch dieses Jahr an der Sitzung im November die Mitglieder unserer Partnerorganisationen aus Deutschland und Österreich mit dabei gewesen.

Ausblick 2007

Der Hauptanlass für das Jahr 2007 ist die Feier anlässlich des 10-jährigen Jubiläums in Gyalthang. Es wird ein grosser Anlass mit vielen offiziellen Gästen geben. Weiter werden die Lehrer, viele Freunde und alle unsere Kinder (Toelung, Lithang und Gyalthang) Teil der Feierlichkeiten sein. Die Stiftungsrätin Monika Köck wird mit ihrer Reisegruppe auch rechtzeitig anreisen, um mitfeiern zu können. Die Vorbereitungen zum Fest bedeuten für Tendol und Losang einiges an Zeitaufwand.

Ziel des Anlasses ist es nicht nur einfach das 10-jährige Bestehen des Kinderheimes in Gyalthang zu feiern, sondern auch wichtige Begegnungen zu ermöglichen:

- Für unsere Kinder sind die Begegnungen untereinander von grösster Bedeutung für ihr Zusammengehörigkeitsgefühl. Es ermöglicht ihnen sich als grosse Familie zu verstehen und Banden für das Leben zu knüpfen, die sie nicht durch die leibliche Familie mitbekommen haben.
- Für alle am Projekt vor Ort und auch aus Europa Mitarbeitenden sind die Begegnungen mit den Kindern ein grosser Lohn. Weiter ermöglicht das gegenseitige Kennen lernen die Knüpfung von Beziehungen, die für das weitere Bestehen des Kinderhilfswerkes von grösster Wichtigkeit sind.

Eine weitere grosse Herausforderung wird es für Tendol und Losang sein in Gyalthang einen geeigneten neuen Hausvater zu finden.

Auch für das nächste Jahr werden in Gyalthang und Toelung einige Arbeiten an Haus und Hof anfallen:

- In Toelung muss das Dach und einige Leitungen repariert werden – im Moment ist die Warmwasserzufuhr unterbrochen.
- In Gyalthang soll die Überdachung eines Teils des grossen Aufenthaltsplatzes im Freien mehr Platz für spielerische und tänzerische Aktivitäten schaffen.
- Die Gärten werden laufend gepflegt und erneuert.

Tendol und Losang planen bis Anfang November 2007 in Tibet zu bleiben. Die Infotage in Österreich und der Schweiz werden voraussichtlich im November 2007, in Deutschland im Januar/Februar 2008 stattfinden.

Stiftung Kinderhilfswerk Tendol Gyalzur in Tibet 2006

Tendol Gyalzur

Präsidentin

Alex Handke

Stiftungsrat